

Die orangen Trägerplatten, Kunststoff, stammen ursprünglich von einer Münchner Firma, die diese zu Herstellung von kleinen Behältern (Tiefziehverfahren) benötigte. Was perfekt zum Thema Raum, Schutz, Hülle passte. Klebefolie war das schlüssige Material und in der Farbigkeit passend zu dem Trägermaterial und dem 70er Jahre Orange." (Susanne Wackerbauer in einer E-Mail am 20. März 2014)

Susanne Wackerbauer ließ sich bei diesem Zyklus von dem französischen Philosophen Gaston Bachelard (1884-1962) anregen, der in seiner "Poetik des Raumes" nach positiv besetzten inneren Bildern des Behaust-Seins suchte, die alle Menschen in sich tragen und die sich weltweit in verschiedenen Sprachen und Zeiten in der Dichtung manifestieren.

Susanne Wackerbauer lebt und arbeitet in München, wo sie an der Fachoberschule u. a. Gestaltung unterrichtet. Kunstvermittlung ist ihr überhaupt sehr wichtig und so betreut die ausgebildete Wildnispädagogin als Naturmentorin und Naturcoach das kreative Werken mit Kindern in der Natur.

Dr. Evelyn Frick

Städtische Galerie Rosenheim, Depot. Inventarnummer 3500; Kunststoffplatte und Klebefolie; Höhe 47,5 cm, Breite 41,5 cm; Erwerb 2004 aus der Ausstellung "Alltag" im Kunstverein Rosenheim in der Kunstmühle mit jungen Künstlerinnen und Künstlern aus der Region; Auftaktveranstaltung zu "100 Jahre Kunstverein Rosenheim e. V.". Die Stadt Rosenheim erwarb sechs der insgesamt 13 Tafeln. Als Dauerleihgabe in der Stadtbibliothek Rosenheim, Am Salzstadel 15.

Literatur: Ausstellungskatalog Susanne Wackerbauer "intimate spaces", GEDOK München 2003. Ausstellungskatalog "körper? der andere blick auf ein altes thema" GEDOK München 2004. Homepage der Künstlerin www.suamuc.de.